

NACHRICHTENBLATT



Briefmarkensammler Verein

favoriten

1100 Wien, Zur Spinnerin 37/1

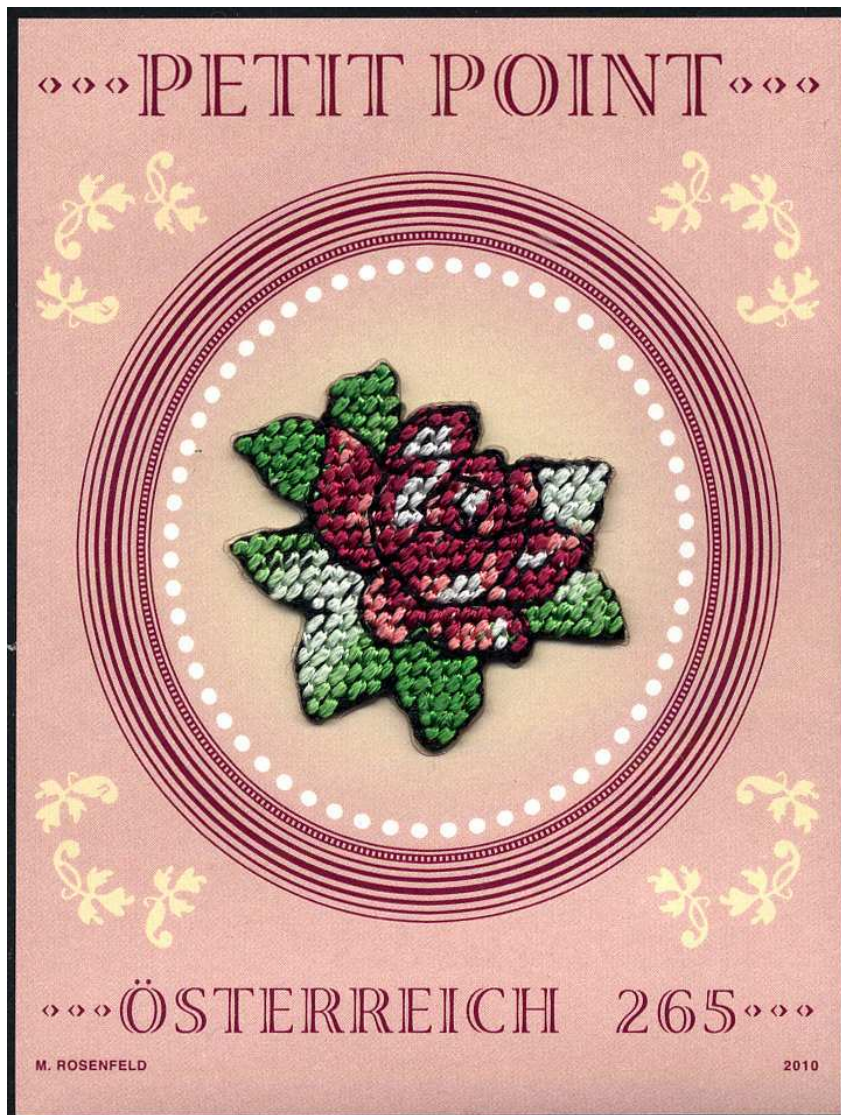
Mitglied des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine

42. Jahrgang Nr. 3/2010

www.bsv-favoriten.at

Wien, im Juli/Aug. 2010

80 JAHRE **BSV FAVORITEN**



Entwurf der Sondermarke: Michael Rosenfeld

BRIEFMARKEN - WERBEAUSSTELLUNG

SCHAUSAMMLUNGEN DES BSV FAVORITEN

Der BSV FAVORITEN stellt sich vor
Die Sonderstempel des BSV Favoriten
Unsere schönsten Sonderstempel
Die VöPh-Jahresgaben „Briefmarke-Philatelie“
Erstflüge

ÖSTERREICHISCHE POST

Gestickte Kostbarkeiten

PHILATELISTISCHE SAMMLUNGEN

HERBERT BLAZEK	Gravurtypen Österreich 1850
WERNER RATH	Österreich 1850 - 9 Kreuzer Type 1
WERNER RATH	Postzensur in Österreich 1914-1918
ALFRED A. GRAF	1889 am Postschalter

PROF. WERNER PFEILER

Vom Entwurf zur Briefmarke

MOTIV- UND HEIMATSAMMLUNGEN

Ing. HERBERT MILLER	Die Friedenskirche in Favoriten
JOHANN MARZY	Der Wiederaufbau des Stephansdomes

LOKALHISTORISCHE SCHAUSAMMLUNGEN

Poststempel aus Favoriten
Die Postfilialen in Favoriten
Post aus dem 10. Bezirk
Wien und seine Bezirke
Favoriten: Gründung und Gebietsveränderungen
Der Wasserturm in Favoriten

FAVORITEN AUF ANSICHTSKARTEN

ERNST KDOLSKY	Einst in Favoriten
Mag. EDWARD ROST	Unbekanntes Favoriten
WILHELM SEMRAD (Nachlass)	Alt-Favoriten

Ausstellungsleitung und Aufmachung der Objekte:
ALFRED A. GRAF

Wir danken allen Mitarbeitern und Helfern beim Aufbau der Ausstellung.
Die Rahmen wurden uns vom Verband Österreichischer Philatelistenvereine zur Verfügung gestellt.

Der Farbdruck der Titelseite wurde gespendet von Sf. HEINRICH WÖBER



**Der Briefmarkensammler Verein
Favoriten
gibt sich die Ehre, Sie zu seiner
Festveranstaltung**

**80 JAHRE BSV FAVORITEN
PRÄSENTATION DER GESTICKTEN
SONDERMARKE PETIT POINT**

höflichst einzuladen.

Freitag, 17. 9.:

Öffnungszeiten Ausstellung:

9:00 bis 18:00 Uhr

Sonderpostamt:

10:00 bis 17:00 Uhr

Präsentation:

11:00 bis 12:00 Uhr

mit anschließendem Buffet

Samstag, 18. 9.:

Öffnungszeiten Ausstellung:

10:00 bis 16:00 Uhr

Sonntag, 19. 9.:

Empfang im Vereinsheim:

8:00 bis 12:00 Uhr

Zur Spinnerin 37

(Wasserturm geschlossen)

Ort der Veranstaltung

**WASSERTURM FAVORITEN
Windtenstraße 3
1100 Wien**

ca 350 m oder max 5 Minuten Gehzeit von unserem Vereinsheim Zur Spinnerin 37 entfernt.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Endstation Straßenbahnlinie 1 Stefan Fadinger Platz

Autobus Linie 15A (von Meidlinger Hauptstraße U6) Stefan Fadinger Platz

Parkplätze in unmittelbarer Nähe (Zufahrt in die Windtenstraße nur von Zur Spinnerin - Einbahn)
und in den zuführenden Seitengassen, Nebenfahrbahn Raxstraße usw.

80 JAHRE BSV FAVORITEN

UNSERE PERSONALISIERTE BRIEFMARKE

Entwurf:

Prof. Werner Pfeiler

Auflage: 600 Stück

Abgabepreis: € 2,50

Der BSV Favoriten behält sich die Abgabemenge entsprechend der Auflage vor.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



UNSER SONDER- STEMPEL

Entwurf: **Prof.
Werner Pfeiler**

Der Sonderstempel zeigt im Vordergrund eine Rose als gemeinsames Motiv mit der Sondermarke „Petit Point“, im Hintergrund den Wasserturm von Favoriten als Veranstaltungsort der Jubiläumsschau „80 Jahre BSV Favoriten“ und als Standort des Sonderpostamtes.



80 JAHRE BSV FAVORITEN



JUBILÄUMSVERANSTALTUNG Freitag, 17. und Samstag, 18. September 2010 WASSERTURM FAVORITEN Windtenstraße 3 FESTPROGRAMM

JUBILÄUMS-BRIEFMARKENSCHAU

- Vorstellen und Präsentieren unseres Vereines im Allgemeinen anhand philatelistischer Belege und damit Information des interessierten Publikums und der Gäste. Besonderer Schwerpunkt dabei bildet die Auflistung der Sonderstempel zu den Großtauschtagen, die erste von einem Verein gesponserte VöPh-Jahresgabe oder unsere personalisierte Marke.
- Hinweis auf die besonderen Favoritner Wahrzeichen, die Spinnerin am Kreuz und den Wasserturm.

- Dokumentieren des Gebietes von Favoriten in seiner lokalhistorischen Entwicklung vom Arbeiter- zum Wohnbezirk auf historischen Ansichtskarten.
- Präsentieren der in unserem Verein geleisteten philatelistischen Arbeit anhand besonderer Objekte, die mehr an philatelistischem Engagement zeigen, als normalerweise erwartet wird. Objekte also, die sich vom bisher Gewohnten und auf Ausstellungen immer wieder Gezeigten wesentlich unterscheiden.

JUBILÄUMSSCHAU: BRIEFMARKEN UND PETIT POINT - STICKEREI

Neben Briefmarken wollen wir auch kleine Kostbarkeiten an Petit Point-Stickerei zeigen, eine Handarbeit, die heute fast ausgestorben ist und hauptsächlich nur mehr maschinell hergestellt wird.

Prof. WERNER PFEILER: EIN MEISTER DES KUPFERSTICHES

Exlibris, Briefmarken und deren Entwürfe, Malerei, Druckgrafik

PRÄSENTATION DER STICKEREI-SONDERMARKE PETIT POINT

Diese dritte gestickte Sondermarke wurde von der Post.at dem BSV Favoriten als Blumenstrauß zum Geburtstagsfest gewidmet. Beachten Sie dazu das offizielle Briefmarken-Ausgabeprogramm der Österreichischen Post und die Vorankündigung im Austria Netto Katalog! Auf unserer Veranstaltung soll diese wunderschöne Briefmarke der Öffentlichkeit vorgestellt und zum Postgebrauch übergeben werden.

SONDERPOSTAMT MIT SONDER- UND ERSTTAGSTEMPEL

Der von Prof. Werner Pfeiler gestaltete Sonderstempel zeigt als beherrschendes Motiv eine Rose, wie sie auch auf der Sondermarke in Petit Point Stickerei aufgebracht ist. Dahinter erhebt sich der Wasserturm als eines der Favoritner Wahrzeichen und Austragungsort unseres Vereinsjubiläums. Ergänzt wird das Stempelbild durch die Zweckinschrift „80 JAHRE BSV FAVORITEN“ sowie die Postamtsbezeichnung 1100 WIEN und das Datum 17.9.2010. Links unten im Gebüsch befinden sich die Initialen PW des Markenkünstlers.

BESICHTIGUNG DES WASSERTURMES, RUNDBLICK AUF WIEN

Der 1898/89 erbaute Turm erhielt während der Jahre 1988 bis 1990 in einer Generalsanierung sein heutiges Aussehen und ist eines der schönsten Baudenkmale im Stil des Industriellen Historismus, über die unsere Stadt verfügt. Mit einer Gesamthöhe von 67 Metern war er bis zur Errichtung der nahe gelegenen Hochhäuser das weithin sichtbare, beherrschende Bauwerk auf dem Höhenrücken des Wienerberges. In 33 Meter Höhe befinden sich der 1.000 m³ (entspricht 1 Million Liter) fassende trichterförmige Trinkwasserbehälter und der ringförmige Hilfsbehälter mit 200 m³ (entspricht 200.000 Liter) Fassungsvermögen. Für beide Behälter wurden 85 Tonnen Stahlblech verarbeitet. Auf einer 203 Meter langen spiralförmig an der Mauer angelegten Rampe gelangt man vorerst zu den Behältern und anschließend über eine 13 Meter hohe Wendeltreppe im Kegeldach zur Aussichtsplattform und befindet sich dabei fast auf gleicher Höhe mit der Turmspitze des Stephansdomes. Hier bietet sich dem Besucher nach dem 53 Meter hohen Aufstieg ein atemberaubender Rundblick nicht nur über die Stadt, sondern bei Schönwetter bis fern in die Bergwelt der Alpen und in die Weite des Wiener Beckens.

GASTKOMMENTAR: TATIANA WESTERMAYR – SLAVICEK

EIN ORDENTLICHES WERKZEUG

Man sieht nur, was man kennt. Diese alte Binsenweisheit hat auch für Philatelisten (und Numismatiker) durchaus ihre Gültigkeit. Denn erst die Nutzung der in Fachzeitschriften, Ausstellungsführern und Katalogen gebotenen Informationen bietet sowohl dem Berufs-Philatelisten, als auch dem „einfachen“ Hobby-Sammler die erforderliche Sicherheit, auf dem letzten Stand der philatelistischen Erkenntnisse zu sein. Bei überraschenden Preisentwicklungen, bei Auffinden von Abarten, Plattenfehlern, aber auch bei so manchen echten (!) Gelegenheitsangeboten gilt die Regel: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Doch um rechtzeitig, in unserem Fall „zuerst“ zu kommen, bedarf es in fast allen Fällen eines Informationsvorsprunges, etwa: Er kam zuerst, weil er's auch zuerst gewusst hat! – und deswegen bin ich zu spät d'ran! Im günstigsten Fall geben die arrivierten Kataloghersteller die neuesten Erkenntnisse, besonders aber aktuelle, oft unvorhergesehene Preisentwicklungen von Einzelmarken oder auch ganzer Sammelgebiete schon frühzeitig auf den hauseigenen Websites bekannt. Das ist der wesentliche Fortschritt gegenüber den bisherigen Printmedien, die den Zeitvorteil des Internets natürlich nie einholen können. Somit ist gewährleistet, dass sowohl der Anbieter als auch der Interessent sich mit dem gleichen Informationsstand begegnen und daraus ein fairer Handel entsteht. Für gutes Geld muss man auch gutes Material geboten bekommen.

Es ist eine seltsame Besonderheit der Philatelie, dass mangelhaft hergestellte Briefmarken - die eigentlich als Makulatur in den Verbrennungsofen wandern müssten -, ungeplante Farbvarianten - die der Kontrolle in der Druckerei entgangen sind -, mangelhaft gezähnte Marken und vieles mehr, mit Akribie gesammelt und oft zu unverständlich hohen Preisen gehandelt werden. Solche Abarten landen bevorzugt im Internet und werden dort angeboten.

Doch ehe der Sammler dafür sein Geld ausgibt, ist genaue Information angesagt, um sich vor eventuellem Schaden zu bewahren. Mit den ständig verbesserten technischen Möglichkeiten nehmen auch die Fälschungen oder Verfälschungen in den letzten Jahren stark zu, diese zu erkennen, setzt ein entsprechendes Wissen voraus.

Dieses Wissen schützt vor Schaden, Spott und Verlusten. Und deswegen: Fachzeitschriften und Kataloge haben nach wie vor ihre unbestrittene Daseinsberechtigung und sind die Basis jeder philatelistischen oder numismatischen Betätigung.

Zur „absoluten Pflicht“ wird die Literaturbeschaffung aber, wenn ein arrivierter Verlag einen Katalog zu einem neuen Sammelgebiet herausbringt oder sich wieder einem Thema zugewendet hat, das über einen längeren Zeitraum nicht bearbeitet oder sogar vernachlässigt worden war. Eine solche Lücke hat beispielsweise der ANK mit dem Katalog der „Amtlichen Ganzsachen – Österreich ab 1861“, der zur NUMIPHIL 2008 präsentiert wurde, geschlossen und gleichzeitig für zahlreiche Überraschungen gesorgt.

Auch wenn dieser Tage der Schwaneberger Verlag wieder aktualisierte MICHEL-Kataloge auf den Markt bringt, so sollte man nicht lange zögern, sich diese Kataloge zu beschaffen und genau zu studieren. Oft steckt die wichtigste Information im Kleingedruckten.

Die große Zahl an neuen Briefmarken hat nicht nur den Umfang der Kataloge in den letzten Jahren sprunghaft ansteigen lassen, sondern auch deren Anschaffungspreis. Da muss der Sammlerverein einspringen, der als selbstverständliche Dienstleistung ein stets auf dem letzten Stand befindliches Sortiment der gängigsten Kataloge bereithält. Denn: Informiert sein ist alles! Nutzen Sie daher alle Möglichkeiten, denn die Anschaffung von ordentlichem Werkzeug war allemal gut investiertes Geld und hat sich immer gelohnt, auch wenn man das Werkzeug nicht täglich benützt!

INTERNET: www.bsv-favoriten.at

Seit Anfang April dieses Jahres verfügt der BSV Favoriten über eine neue, eigene Internet-Adresse ohne jeglichen Werbezusatz. Sie ist daher für jedermann leicht zu merken: www.bsv-favoriten.at Kürzer und einfacher geht's nicht mehr!! Dort finden Sie nicht nur unser Nachrichtenblatt, sondern neben vielen, detaillierten Informationen über unseren Verein besonders unseren Shop mit günstigen Angeboten, unser monatliches Gewinnspiel mit wertvollen Preisen, einen Foto-Einblick in unser Vereinsleben, wenn Sie die „Galerie“ anklicken und viele andere interessante Themen mehr.

Wenn Sie uns ein E-Mail senden wollen, dann schreiben Sie an: alfred@bsv-favoriten.at

Wir haben uns für Sie sehr viel Mühe gemacht und viele Stunden vor dem Computer gesessen, damit wir Ihnen dieses Service bieten können. Täglich verzeichnen wir über 100 Zugriffe!

POST.at: KOPFLOS QUERFELDEIN.....

Die neue Werbekampagne der Österreichischen Post

Es ist noch gar nicht lange her, als rund die Hälfte der gelben Brief- oder Postkästen unter Protest der Bevölkerung abmontiert und über Nacht zu Schrott wurden. Auf dem monatlichen Postflohmarkt*) ist ein großer Teil davon gelandet, und mit viel Geschick ist es gelungen, drei verschiedene dieser Postkästen für unser Vereinsheim als Dekoration zu erstehen, weil dieser wahre Berg gelber Kästen blitzschnell in mehrere Lieferwagen mit südosteuropäischen Kennzeichen verladen wurde. Die dürften in der Zwischenzeit längst auf dem Balkan gelandet sein und dort ihren Dienst weiter versehen...

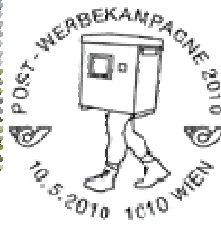
Einer dieser abmontierten Briefkästen hat offensichtlich - aus Heimweh? - in seine Heimat zurück gefunden und irrt seit dem 10. Mai kopflos in der Landschaft bei Regen und Sonnenschein

umher. Wenn Sie ihn dabei begleiten wollen, so klicken Sie ins Internet, unter www.post.at begegnet er Ihnen als der Held der neuen Werbekampagne. Laut eigenen Aussagen der Post verkörpert dieses Symbol das gesamte Leistungsspektrum des Unternehmens und verkörpert die Zielstrebigkeit

und die Leidenschaft, mit der rund 22.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unermüdlich für Österreich arbeiten. Zitat: *Der Hauptdarsteller der neuen Kampagne ist ein Teil unserer Identität.* Kopflos???

Die Ankündigung auf der Website enthält aber auch eine Textpassage, die man fast als gefährliche Drohung auffassen kann: Zitat: *Unser Unternehmen (gemeint ist die Post) hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Heute ist die Post einer der dynamischsten Logistikdienstleister im Herzen Europas. Höchste Zeit, unsere Stärken und Leistungen selbstbewusst nach außen zu kommunizieren.* (Jetzt kommt die Drohung) *Mit einem überarbeiteten visuellen Erscheinungsbild und einem neuen Werbeauftritt. Dabei steht künftig eine ganz besondere Persönlichkeit im Mittelpunkt.* Gemeint ist damit der kopflos wandernde Briefkasten, querfeldein bei Regen und Sonnenschein, quer durch den rauschenden Wildbach, entlang der Straße, über Wege in Bergeshöh, mit einem lustigen, aber unverständlichen weil englischen Wanderlied auf den Lippen, in dem nur das Wort „walking“ zu verstehen ist. Wie wenn es keine heimatlichen Lieder gäbe, und wenn's auch nur ein Müller und kein Postzusteller ist, dessen Wanderlust besungen wird. Man bekommt als unvoreingenommener Betrachter unweigerlich den Eindruck: Hier macht sich die Post über den schweren Dienst der eigenen Landzusteller lustig und verulkt deren tägliche Leistungen.

Trotz alledem, wie eine Dame fast neidisch das Kompliment aussprach: Aber fesche Wadln hat er...



BEI UNS GIBT ES ETWAS NEUES, BEI IHNEN AUCH?

Dann schreiben Sie es doch Ihren Liebsten. Das Porto übernehmen wir. Weil Sie uns wirklich wichtig sind. Mit besten Grüßen von Ihrem Zusteller.



Als Postwurfsendung erhielt jeder (?) österreichische Haushalt in seinen Hausbriefkasten die oben abgebildete Postkarte eingelegt mit der Aufforderung, etwas Neues seinen Liebsten zu schreiben. Das Porto übernimmt die Post, was auch aus dem Vermerk „Postdienst“ auf dem einer Briefmarken ähnlichen Eindruck hervorgeht. Es handelt sich um KEIN eingedrucktes Wertzeichen, sondern um ein Werbelogo, wie es viele Firmen und auch wir auf unserem Nachrichtenblatt für Info-Mail verwenden und wird daher nicht abgestempelt. Wie wir's auch drehen und wenden, wir werden diesem kopflosen Wanderer in Zukunft öfters begegnen müssen. Erfunden hat ihn die Werbeagentur Dirnberger de Felice Grübner aus Wien-Margareten. Man fragt sich unwillkürlich, ob das dafür aufgewendete Geld nicht besser hätte verwendet werden können. Beispielsweise für: siehe unten stehenden Kasten!

*) **Ein Besuch auf dem Postflohmarkt lohnt sich!!** Jeden ersten Samstag im Monat von 8:00 bis 13:00 Uhr 1220 Wien, Erzherzog Karl Straße 135. (außer Juli/August). Dort finden Sie neben ausgemusterten Postutensilien (zB. nagelneue Telefone, Faxgeräte) jede Menge an Büchern(!), CDs, Computern, Bekleidung, Hausgerät und Krimskrams, sogar philatelistische Restposten! Der gesamte Erlös kommt der Krebsforschung des St. Anna Kinderspitals zugute, erfüllt also einen karitativen Zweck. **Hingehen und kaufen!**

PHILATELIE MODERN

Eine ganz besondere Einschreib-Etikette:

Was sich der Drucker dieser Einschreib-Etikette für die Landannahme in 8452 Großklein bei der Kontrolle des Klischees gedacht hat, lässt sich nur sehr schwer nachvollziehen. Offensichtlich hat es sich um einen Lehrling gehandelt, der sich erstmals erproben konnte und in der Aufregung die RR-Aufgabennummer der Vorlage gleich mitdruckte. Diese Einschreibetikette wurde von Sammlerfreund Helmut Schweighofer gefunden, als er seine vor über zwei Jahren angelegte Sammlung wieder einmal genauer betrachtete.

R Einschreiben
Landannahme

Post.at



8452 GroßkleinRR801632014AT
RR801633712AT



VERSCHOBENE AUFDRUCKE



Diese Serie zeigt viele stark verschobene Aufdrucke. Bis zu einer Abmessung von 2 Millimeter sind diese im Toleranzbereich und stellen keine Abart dar, sind also völlig normal. Dessen ungeachtet bilden sie jedoch eine willkommene Bereicherung und Auflockerung einer Neuheitensammlung. Die hier abgebildeten Marken entstammen der Sammlung von Sf. Walter Klepp.

ROLLENMARKEN



VARIANTEN BEI DER SICHERHEITSSTANZUNG

Nach den Ausgaben Fledermaus, Essi-Museum und UEFAEURO 2008 55 Cent wurden auch bei der Ausgabe Schleiereule zwei Arten der Sicherheitsstanzung festgestellt. Die innere Rundung des rechten oberen Eckzahnes weist entweder zur Seite nach rechts oder nach oben, entsprechend die Rundung des linken unteren Eckzahnes nach unten oder zur Seite nach links. Funde aus dem Postkart lassen auf eine Verteilung 50 : 50 schließen.

FALZ - ÄHNLICHE FLECKEN NACH DEM WASCHEN



Ungeklärt ist das Auftreten von falzähnlichen Flecken nach dem Waschen von Rollenmarken. Diese wurden erstmals bei der Ausgabe Essi-Museum festgestellt. Besonders deutlich sind diese grauen bis gelblichen Flecken auf der Rückseite der Marken in nassem Zustand zu erkennen und befinden sich nicht immer an der gleichen Stelle, sondern wandern über die Markenfläche. Ob diese Flecken in den Rollen in regelmäßigen Abständen auftreten oder zufällig verteilt sind, konnte noch nicht festgestellt werden. Auch über die Ursache herrscht noch Unklarheit. Zur Verschönerung der Marken tragen sie jedenfalls nichts bei.



INTERN VEREINS- NACHRICHTEN

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN



**Wir trauern mit den Hinterbliebenen
Verstorbene sind unsere
Sammlerfreunde**

WERNER WENHODA

im 65. Lebensjahr

DI JOHANN MÜLLER

im 76. Lebensjahr

WIR BEGRÜßEN ALS NEUES MITGLIED

Aus 1060 Wien:

DR. FRITZ DEUTSCHER

DER VEREIN DANKT FÜR SPENDEN

Albert-David Lamer	2.-	Gerhard Weinberger	2.-
Helmut Wodtawa	2.-	Adolf Siebenhandl	2.-
Peter Pressler	2.-	Erich Potocsny	2.-
Michael Domnanovich	4.-	Franz Haring	4.-
Walter Cizek	12.-	Karl Guth	12.-
Viktor Nemeč	12.-	Milutin Kuzmanovic	12.-
Hanna Hein	15.-	Hanna Hein	20.-
Roland Gross	20.-	Helmut Zödl	20.-
Roland Gross	25.-	Werner Fabian	25.-

Franz Kraml 32.-

Tatjana Westermayr 50.-

Heinrich Wöber finanzierte den Farbdruck der Titelseite
unseres Nachrichtenblattes beim Computerexperten
edvwerk, Stadtplatz 12, 3400 Klosterneuburg

Redaktionsschluss: 30.6.2010

DER VEREIN DANKT FÜR KARTENGRÜSSE

Roland Gross aus der steirischen Landeshauptstadt Graz
Franz Krieg aus dem sonnigen Catania auf Sizilien/Italien
Familie Alfred Graf aus Dalmatien, Bosnien und Montenegro
Fam. Günther Wöfling (Meininger Briefmarkensammlerverein)
von der Überetscher Briefmarkenschau in Kaltern/Südtirol
Ing. Franz Müller von der Hobby-Messe Česke Budejovice

Mag. Friedrich Fasching aus Athen/Griechenland

Tatjana Westermayr und Helmut Zödl aus Verona/Italien

Johann Schörg von der Nordsee-Insel Sylt/Deutschland

Fam. Karl Guth aus Bad Schandau/Sächsische Schweiz/D

Ursula Reiner vom Lonsperch 2010-Jugendleiterseminar in

Deutschlandsberg/Steiermark

Dr. Erich Haas grüßt die Favoritner von der EXPO Shanghai

**Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und
Freunden einen erholsamen Urlaub ohne Stress,
besonders aber eine gesunde Heimkehr!
Bedenken Sie: Urlaube sind immer anstrengend!**

NEU IN DER BIBLIOTHEK



Sf. Werner Fabian gibt bekannt

MICHEL DEUTSCHLAND SPEZIAL 2010 Band 1

1849-April 1945: 1.200 Seiten, über 4.900 Abbildungen, davon ca. 3.500 in Farbe, über 92.000 Preisnotierungen. Altdeutschland, Deutsches Reich mit Auslandspostämter, Kolonien, Schiffspost, Besetzungsausgaben 1914/18, Lokalausgaben 1923, Abstimmungsgebiete, Belgische Militärpost im Rheinland, Saar, Danzig, Memel, Böhmen und Mähren, Generalgouvernement, Sudetenland, Besetzungsausgaben 1939/45, Feldpostmarken, Kriegs- und Propagandafälschungen

MICHEL DEUTSCHLAND SPEZIAL 2010 Band 2

Mai 1945-heute: 1.312 Seiten, über 8.000 Abbildungen, davon ca. 5.800 in Farbe, über 110.000 Preisnotierungen. Lokalausgaben 1945, Alliierte Besetzung - Kontrollrat, Berlin-Brandenburg, SBZ, DDR, Berlin, Saarland, Französische Zone, Bi-Zone, Bundesrepublik, Saarland/BRD.

Der Katalog wurde zum Teil völlig neu überarbeitet, es finden sich viele extrem hohe Preissteigerungen bei Varianten und Abarten. Nicht sehr glücklich gelungen ist die Zerlegung des Saargebietes in drei weit voneinander getrennte Teilkapitel. Ladenpreis beider Bände: € 144.-. Wegen dieses hohen Preises wird der Deutschland-(Normal-)katalog 2010/11 heuer nicht angekauft.

MICHEL EUROPA 2010 Band 1 Mitteleuropa

Liechtenstein, Österreich, Schweiz, Slowakei, Tschechische Republik, Tschechoslowakei, Ungarn, Vereinte Nationen Genf und Wien, Westungarn

1280 Seiten, über 14.000 farbige Abbildungen, über 68.000 Preisnotierungen, Ladenpreis € 54.-.

Dieser Katalog wurde gespendet von

Briefmarken Westermayr-Slavicek

Mariahilfer Straße 91 / 2.Stock / Tür 8 (Lift)

☎ 597 51 34 oder 0664 10 17 634

der Neuheitenlieferant aus Wien

Fehllistenbearbeitung - Bedarfsartikel - Postversand

Email: westermayr@chello.at

MICHEL - RUNDSCHAU monatlich NEU

DER VEREIN DANKT FÜR KARTENGRÜSSE

DER VEREIN GRATULIERT



Im 3. Quartal 2010 feiern runde Geburtstage:

Der Verein gratuliert zu einem runden Geburtstag:

Christine Steyrer (18.9.)

Der Verein gratuliert zum 60. Geburtstag:

Mag. Edward Rost (17.7)

Komm.Rat Wolfgang Pollak (6.9.)

Der Verein gratuliert zum 65. Geburtstag:

Ferdinand Cabak (1.7.) Ernst Schrenk (13.7.)

Der Verein gratuliert zum 70. Geburtstag:

Hermann Foscht (22.7.) Erwin Friedrich (29.8.)

Herbert Judmaier (2.9.) Heinz Rigal (18.9.)

Der Verein gratuliert zum 75. Geburtstag:

Franz Jung (13.9.) Johann Pasa (27.9.)

Der Verein gratuliert zum 80. Geburtstag:

Johann Schörg (10.7.) Karl Czermak (19.8.)

VöPh: JOSEF-WERNER-JUGENDMEDAILLE FÜR URSULA REINER



Vom 28. bis 30. Mai veranstaltete der Verband Österreichischer Philatelistenvereine in Deutschlandsberg/Steiermark eine internationale Jugendausstellung mit Erwachsenenbeteiligung im Rang II. Gleichzeitig fand der zweite Durchgang des Austria Junior Cups statt. Die gesamte Veranstaltung, samt Präsentation der selbstklebenden Freimarken Blauracke und Steinadler, Sonderpostamt, VöPh-Regionalkonferenz und Jugendleiterseminar stand unter dem Titel LONSPERCH 2010. Die VöPh-Jugendkommission nutzte den Rahmen dieser großen Jugendveranstaltung zu einer außergewöhnlichen und recht seltenen Ehrung: Unserem Mitglied **URSULA REINER** wurde für ihre über dreißig Jahre währende unermüdliche Arbeit in der Jugendphilatelie die Josef-Werner-Jugendmedaille, die höchste zu vergebenden Auszeichnung, feierlich verliehen. Damit fand ihr Engagement, das immer weit über den Rahmen unseres Vereines hinausging, seine würdige Anerkennung. Wir sind stolz und gratulieren aus ganzem Herzen!

AKTUELLE NUMISMATIK

26. Mai 2010: Zweite € 50.- Goldgedenkmünze aus der Serie „Große Mediziner Österreichs“
CLEMENS VON PIRQUET



Wertseite: Porträt, daneben Äskulapstab. Pirquet schuf den Begriff „Allergie“ und entwickelte die Tuberkulinprobe zur Erkennung der Tuberkulose.

Bildseite: Wiener Universitäts-Kinderklinik um 1920, davor Arzt am Mikroskop, an TBC erkranktes Kind im Krankbett und Krankenschwester.

10 g Dukatengold 986/1000 fein, Auflage 50.000 Stück Proof in Etui mit nummeriertem Zertifikat, € 349.- MwSt-frei ab Münze Österreich.

Diese Prägung ersetzt die am 10. Februar abgesagte Münze KARL LANDSTEINER.

16. Juni 2010: € 5.- Silbergedenkmünze
75 JAHRE GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE



Bildseite: Oldtimer und moderner PKW entgegenkommend, im Hintergrund hochalpine Landschaft mit dem 3.798 m hohen Gipfel des Großglockners.

Wertseite: € 5.- Einheitsmotiv Neuneckig, 8 g Silber 800/1000 fein, Auflage 50.000 Stück handgehoben im Blister (€ 9.- inkl 10% MwSt

ab Münze Österreich), 250.000 Stück bankfrisch zum Nennwert für den Zahlungsverkehr in Österreich.

5. Mai 2010: € 20.- Silbergedenkmünze aus der neuen Serie „Rom an der Donau“
VIRUNUM



Wertseite: Kaiser Claudius (41-54 n.Chr.), vierter römischer Kaiser, eroberte das keltische Königreich Noricum (heute NÖ, OÖ, Teile Stmk und Kärnten) und gliederte es dem Imperium Romanum als Provinz an. Als Hauptstadt gründete er Virunum am Westhang des Töltschacher Berges auf der östlichen Uferterrasse des Glanflusses (Zollfeld). Im Hintergrund Grabstein mit römischem Reisewagen, eingelassen in die Außenmauer der Pfarrkirche von Maria Saal.

Bildseite: Eisenschmied mit Hammer, Amboss und Schwertern („norisches Eisen“), Dame in Reisewagen, Tempel und Basilika als Hintergrund (freie Komposition).

18 g Silber 900/1000 fein, Auflage 50.000 Stück nur polierte Platte in Etui mit nummeriertem Zertifikat. Preis € 39,95 inkl 10% MwSt ab Münze Österreich.

16. Juni 2010: **Kleinmünzensatz 2010 handgehoben**



Die 8 Kleinmünzen: 1 Cent bis 2 € Bertha von Suttner. Auflage maximal 50.000 Sätze im Blister. € 21.- inkl 20% MwSt ab Münze Österreich.

Der Kleinmünzensatz in polierter Platte wird in einer Auflage von maximal 15.000 Stück am 13. Oktober erscheinen.